



Bodenschutz in Niederösterreich

Beim Land Niederösterreich kümmert sich die Abteilung Landentwicklung um den Bodenschutz. Was wird bereits dafür unternommen? Welche Gefahren drohen den Böden in der Zukunft? Wir trafen den Leiter, DI Christian Steiner, zum Interview.

Naturschutzbund NÖ: Herr Steiner, Sie sind seit 2005 Leiter der Abteilung Landentwicklung der NÖ Agrarbezirksbehörde und damit auch für Angelegenheiten des Bodenschutzes zuständig. Was sind genau Ihre Aufgaben?

Steiner: Wir haben den gesetzlichen Auftrag, den Zustand der Böden zu untersuchen, Veränderungen zu beobachten und Entwicklungstendenzen zu erforschen. Die Ergebnisse dokumentieren und veröffentlichen wir. Wir planen und setzen Bodenschutzanlagen um und kümmern uns um deren Pflege. Und wir vertreten Niederösterreich auf nationaler und europäischer Ebene.

Naturschutzbund NÖ: Der Bodenverbrauch ist in Österreich sehr hoch. Die tägliche Flächeninanspruchnahme in Österreich sinkt zwar, beträgt aber immer noch 11,8 ha pro Tag. Was unternimmt das Land NÖ dagegen?

Steiner: Zuständig dafür ist primär die Abteilung Raumordnung. Unser Beitrag ist die Flurplanung. Im Rahmen die-

ser agrarstrukturellen Entwicklungsplanung legen wir u.a. den Gemeinden einen sorgsam und bewussten Umgang mit dem Boden nahe und initiieren gemeinsam Projekte zur Reduktion des Verbrauchs von landwirtschaftlichen Böden.

Naturschutzbund NÖ: Welche Wege schlägt das Land NÖ ein, um in den Gemeinden den Bodenschutz zu fördern?

Steiner: Wir sind in den Regionen u.a. mit Güterwegabteilungen und den Kollegen, die für Zusammenlegungsverfahren zuständig sind, breit aufgestellt. Dazu sind wir mit „Klimawandel-Anpassungsregionen“ vernetzt. Wir haben somit mehrere Botschafter, die uns und unsere Zielgruppen kennen. Der gute Draht spiegelt sich z.B. in der regen Teilnahme der LandwirtInnen am Agrarumweltprogramm, dem sogenannten ÖPUL wieder.

Naturschutzbund NÖ: Welche Förderungen können Gemeinden für Bodenschutzinitiativen beantragen?

Steiner: Wir fördern die Flurplanung und die Bodenschutzanlagen. Dazu gibt es Förderungen für Projekte über den NÖ-Landschaftsfonds. Gemeinden können auch gemeinsam Bodenschutzprojekte verwirklichen und fördern lassen.

Naturschutzbund NÖ: Sie haben die Bodenschutzanlagen erwähnt. Nur auf einen derartigen Schutzstreifen verlassen, kann man sich aber nicht, oder?

Steiner: Bodenschutzanlagen sind wichtige Bausteine, aber an der richtigen Bodenbearbeitung führt kein Weg vorbei. Bauern und Bäuerinnen müssen ihre Böden bodenschonend bewirtschaften. Sie müssen sie bedeckt halten und sollten auch vielfältige Fruchtfolgen haben. Dann können Bodenschutzanlage und Boden gut zusammenwirken.

Naturschutzbund NÖ: Gibt es Ihrer Meinung nach die Möglichkeit, dass Maßnahmen im Bodenschutz wie die Bodenschutzanlagen auch die Artenvielfalt fördern?

Steiner: Die Anlagen sind bereits viel artenreicher als in der Vergangenheit. Ein Problem ist jedoch, dass uns die Übergangszonen fehlen. Die Anlagen sind in der Regel 6 bis 8 Meter breit. Für eine Krautzone bleibt dann kaum noch Platz. Derartige Krautstreifen würden Bienen und Insekten anlocken. BewirtschafterInnen müssen das wollen, aber auch genügend Grund haben. Kaum jemand will aber weniger Fläche in Kauf nehmen.

Naturschutzbund NÖ: Kann man hier einen neuen Standard einführen, dass man Boden schützt und auch gleichzeitig etwas für die Biodiversität tut?

Steiner: Vorschreiben können wir den BewirtschafterInnen nichts. Aber wir können auf jeden Fall Anreize setzen und Vorschläge machen.

Naturschutzbund NÖ: Welche Herausforderung wird es Ihrer Meinung nach in der Zukunft für den Bodenschutz geben?

Steiner: Der Klimawandel ist ein Riesenthema. Es drohen sinkende Erträge aufgrund von stärkerer Trockenheit. Weitere Herausforderungen werden die Flächenin-

spruchnahme und auch diverse Nutzungsansprüche sein – nutze ich den Boden für Nahrungsmittel, Futtermittel, Rohstoffe und Faserstoffe oder erneuerbare Energieträger?

Naturschutzbund NÖ: Herbizide wie Glyphosat ermöglichen eine reduzierte Bodenbearbeitung und sind ein Mittel, um die Böden vor Erosionen zu schützen. Was bedeutet ein Glyphosat-Verbot im Hinblick auf den Erosionsschutz?

Steiner: Ein Glyphosat-Verbot würde einerseits zu einem Ausweichen auf andere Präparate führen, wo sich sofort die Frage nach deren Umweltverträglichkeit stellt. Andererseits könnten sich manche Betriebe veranlasst sehen, bei einem Verbot die Begrünungen zu reduzieren – sie würden dadurch einer vermehrten Erosion Vorschub leisten.

Naturschutzbund NÖ: Was kann die biologische Landwirtschaft gegen steigende Erosionen tun ohne intensiv den Boden zu bearbeiten?

Steiner: Sie sollte spezielle Techniken anwenden. Ein Beispiel ist das Roller-Crimper-System. Es knickt und walzt die Begrünung ohne die Halme abzuschneiden oder sie von den Wurzeln zu trennen; die Begrünung wird so zur schützenden Mulchschicht.



DI Christian Steiner ist seit 2005 Leiter der Abteilung Landentwicklung beim Land NÖ. Er studierte Landschaftsökologie und Landschaftsgestaltung

Bodenschutz in Niederösterreich – rechtliche Bestimmungen

Der Bodenschutz ist als Teilbereich des Umweltschutzes im Bundesverfassungsgesetz über den umfassenden Umweltschutz (BGBl. Nr. 491/1984) verankert. Der Boden ist verfassungsrechtlich ein Umwelt(Schutz)gut. Bodenschutz liegt so wie Naturschutz in der Kompetenz der Bundesländer.

Das NÖ Bodenschutzgesetz verfolgt das Ziel, die Böden vor Schadstoffbelastungen zu schützen sowie Bodenerosion und Bodenverdichtung zu verhindern. Das Gesetz legt fest, dass das Land den Zustand der Böden zu untersuchen, deren Veränderungen zu beobachten und Entwicklungstendenzen zu erforschen hat (§4 Grundlagenforschung). Des Weiteren ist in mehreren Paragraphen das Ausbringen unterschiedlichster Materialien geregelt. Beim Lesen des Gesetzes stellt sich die Frage, ob mit den im Gesetz festgelegten Maßnahmen das Ziel des Gesetzes – Bodenerosion und Bodenverdichtung zu verhindern – tatsächlich erreicht werden kann.

Weitere Informationen:

- Das NÖ Bodenschutzgesetz kann über das Rechtsinformationssystem abgerufen werden. www.ris.bka.gv.at
- Datenportal Bodeninformationssystem BORIS: https://www.umweltbundesamt.at/umweltsituation/boden/boris/boris_datenzugang/

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturschutz - Nachrichten d. Niederösterr. Naturschutzbundes \(fr. Naturschutz bunt\)](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [2020_1](#)

Autor(en)/Author(s): Steiner Christian

Artikel/Article: [Bodenschutz in Niederösterreich 8-9](#)